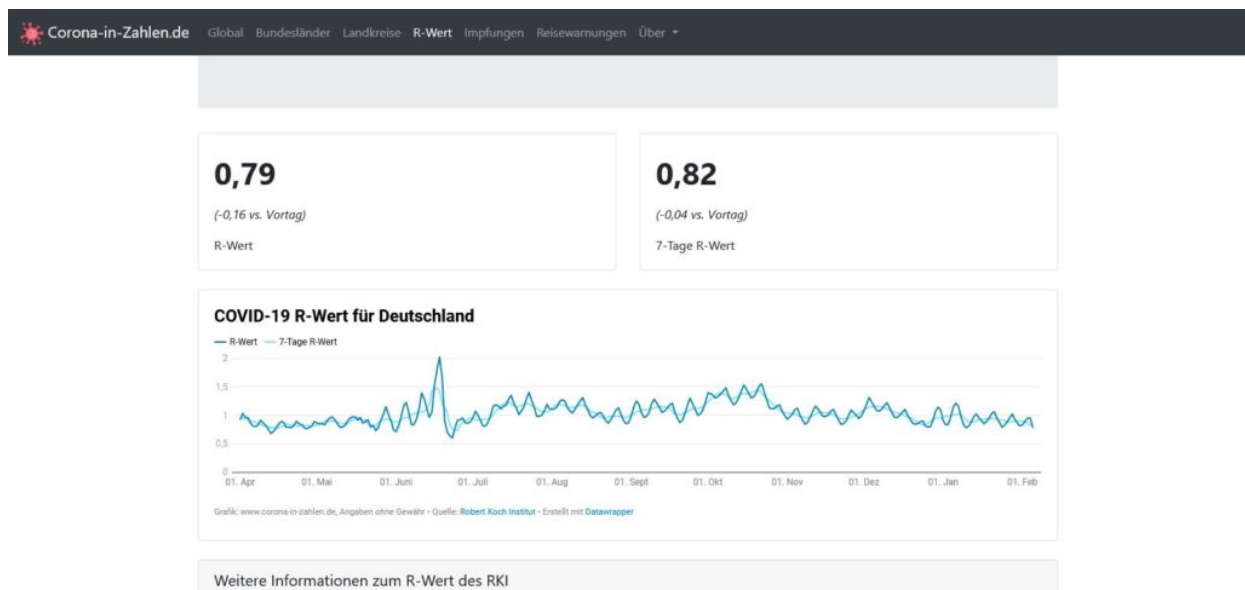


Endlich Lockerungen – Juhu: Die GRUNDRECHTE gelten jetzt wieder am 22. + 23. Juni

Von Dr. phil. Clemens Heni, 10. Februar 2021

Im Jahr 2020 gab es laut den offiziellen Zahlen zwei wundervolle Tage – wir erinnern uns alle daran -, an denen der sogenannte R-Wert, der die Anzahl der Menschen kennzeichnen soll, die ein sog. “Infizierter” “ansteckt”, unter 0,7 war: das war am 22. und am 23. Juni 2020 mit 0,64 bzw. 0,6. Wie war das schön!



Screenshot, <https://www.corona-in-zahlen.de/r-wert/>

Jetzt hat die Kanzlerin vor, den 16 Landesregierungen und der Bundesregierung vorzuschlagen, dass es “Lockerungen” – sprich Grundrechte und Demokratie – nur unter einer sog. “Inzidenz” von 50 UND einem R-Wert unter 0,7 geben soll.

home: heute: shop: woche: podcast: presseschau: suche: kontakt:
 potenschaft: autoren: uneshdt: media/iss: newsletter:
 Wie Medien unter
 Mandalay verneht Wasserwerfer
 verbreitet worden. In unbestätigten Berichten in
 Aung San Suu
 als
 verurteilt.

Angela Merkel will Lockdown-Verlängerung bis Anfang März

Kanzlerin Angela Merkel (CDU) hat sich gegen jegliche Öffnungsschritte beim aktuellen Corona-Lockdown bis zum 1. März ausgesprochen, meldet [welt.de](#). Die Zeit, in der die britische Virusvariante noch nicht die Oberhand gewonnen habe, sei entscheidend, um mit aller Kraft die Infektionszahlen herunter zu bekommen, habe Merkel am Dienstag in einer Online-Sitzung der Unionsfraktion im Bundestag gesagt.

In einem am Dienstag vom Kanzleramt an die Länder verschickten Entwurf eines Arbeitspapiers zur Vorbereitung der Konferenz der Ministerpräsidenten mit Kanzlerin Angela Merkel (CDU) am Mittwoch, das WELT vorliege, heiße es: „Daher müssen die Kontaktbeschränkungen in den nächsten Wochen grundsätzlich beibehalten werden.“

Nach Informationen des „Redaktionsnetzwerks Deutschland“ wolle Merkel durchsetzen, dass mögliche Lockerungen nicht nur vom Unterschreiten des Inzidenzwerts 50 abhängig gemacht werden sollen, sondern auch von einem Sinken des R-Werts auf unter 0,7.

Laut dem Entwurf der Beschlussvorlage, in dem einige Punkte noch nicht ausformuliert seien, wende sich Merkel auch gegen Teilöffnungen von Schulen und Kindergärten vor dem 1. März, die derzeit diskutiert würden. Besonders um diese Position dürfe heute heftig gerungen werden, denn einige Bundesländer mit christdemokratischen Ministerpräsidenten hätten zuletzt für erste Öffnungen ab Montag (15. Februar) plädiert.

Die meisten Kitas und Schulen in Deutschland seien seit Mitte Dezember geschlossen oder nur in stark eingeschränktem Betrieb. Die anhaltende Schließung gehe „in Richtung Kindeswohlgefährdung“, habe Bundesfamilienministerin Franziska Giffey (SPD) im NDR geklagt.

Länderchefs streichen Lob für Altmaier

Wirtschaftsminister Peter Altmaier (62, CDU) gerät wegen des Chaos bei den Finanzhilfen für Firmen immer heftiger unter Druck, meldet [bild.de](#). Vor allem die

Screenshot,

https://www.achgut.com/artikel/die_achse_morgenlage_2021_02_10

Das sind mal echte und positive PERSPEKTIVEN. Endlich gute Nachrichten. Für Deutsche besonders wichtig: Planungssicherheit.

Und dann gibt es immer noch Leute, die die Kanzlerin als unwissenschaftlich, irrational, obsessiv im Gruppendenken-Kokon gefangen, als herzlos oder kinder- und menschenfeindlich diffamieren!

Dabei will sie uns jetzt schon einfach traumhafte Perspektiven zeigen: Wenn es so gut läuft wie 2020, dann werden wir vermutlich am 22. und 23. Juni wieder einen R-Wert unter 0,7 haben und die Grundrechte werden an diesen beiden Tagen – natürlich nur maskiert – gelten!

Jetzt ist die Zeit für Eventmanager*innen, Partyorganisator*innen und die Kulturindustrie. Leute, es gibt Hoffnung!